

Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 69 (1989)
Heft: 3

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZER MONATSHEFTE

für Politik, Wirtschaft, Kultur

März 1989

69. Jahr Heft 3

Herausgeber

Gesellschaft Schweizer Monatshefte

Vorstand

Richard Reich (Präsident), Heinz Albers (Vizepräsident), Nicolas Bär, Urs Bitterli, Daniel Bodmer, Walter Diehl, Victor Erne, Margrit Hahnloser, Robert Holzach, Ulrich Klöti, Herbert Lüthy, Dietrich Schindler, Leo Schürmann, Karl Staubli, Gerhard Winterberger, Hans Wysling.

Redaktion

François Bondy, Anton Krättli

Redaktionssekretariat

Regula Niederer

Adresse

8006 Zürich, Vogelsangstr. 52, Ø (01) 361 26 06

Druck

Druckerei Schulthess AG, 8034 Zürich 8,
Arbenzstr. 20, Postfach 86, Ø (01) 252 66 50

Administration

Schulthess Polygraphischer Verlag AG,
8022 Zürich, Zwingliplatz 2, Ø (01) 251 93 36

Anzeigen

E. Kunzelmann, 8967 Widen AG, Reinäcker 1,
Ø (057) 33 60 58

Bankverbindungen

Schweizerische Kreditanstalt, 8021 Zürich
(Konto Nr. 4835-433321-61)
Deutsche Bank, D-7 Stuttgart 1, Schliessfach 205
(Konto Nr. 14/18 086)

Preise

Schweiz jährlich Fr. 60.— (in der Schweiz immatrikulierte Studenten jährlich Fr. 30.—), Ausland jährlich Fr. 65.—, Einzelheft Fr. 6.—. Postcheck 80-8814-8 Schweizer Monatshefte Zürich — Bestellungen in Deutschland und Österreich: bei allen Postämtern

Die in dieser Zeitschrift enthaltenen Beiträge der Autoren decken sich in ihrer Auffassung nicht immer mit den Ansichten der Herausgeber und der Redaktion. Abdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist nur unter genauer Quellenangabe gestattet — Übersetzungsrechte vorbehalten

BLICKPUNKTE

Richard Reich

Hoffnungsträger-Gerede 171

Willy Linder

Allgemeininteresse versus Wirtschaftsinteressen 172

François Bondy

Rückzüge 175

Anton Krättli

«Oppositionelle Stellvertreter» 177

KOMMENTARE

Kann den Parteien geholfen werden?

Ulrich Pfister

I. Die unverzichtbare Funktion 181

Arnold Fisch

II. Anhänger und Wirkungsfeld 186

AUFSÄTZE

Peter Stadler

Eine zwangsläufige Mutation

1789 und die Folgen

Peter Stadler sieht in der Französischen Revolution den eigentlichen Beginn der Moderne, weil sie die wirtschaftliche und soziale Struktur veränderte. In Frankreich hatten ihre Errungenschaften Bestand, doch trotz ihrer spezifischen Voraussetzungen hatte die Revolution weltgeschichtliche Wirkung und Spätfolgen bis heute. Nicht nur «Revolution», auch der Begriff «Nation» erhielt erst hier seine volle Bedeutung. Mit der Revolution leben zu lernen, ihren Herausforderungen zu begegnen, bleibt auch heute ein Gebot.

Seite 195

Herbert Lüthy

**Die Menschenrechte – seither
Prinzipien als Bewusstseinssetzen**

Herbert Lüthy hat seine Basler Antrittsvorlesung von 1974 gestrafft und überarbeitet und um zwei Abschnitte, die bis in die Gegenwart führen, erweitert. Der letzte dieser Abschnitte, der hier als Vorabdruck erscheint, handelt sowohl von den verschiedenen Auslegungen und Erweiterungen des Begriffs «Menschenrechte» wie vom «Triumph des Marktes» und einem «Utopiedefizit».

Seite 204

ernstgenommen zu werden. Aber ihnen widerfuhr, was ihrem wahren Rang entsprach: Sie wurden von dankbaren Lesern angenommen und von der Kritik gelobt. Aus der Reihe der Rezessenten, die für Hebel's «Alemannische Gedichte» eintraten, ragt Goethe hervor. Er ist mehrfach auf sie zurückgekommen. Dieter Arendt geht in seinem Aufsatz von diesen Aussagen und Urteilen Goethes aus und stellt in der Folge – unter Bezug zahlreicher Gedicht-Beispiele den Reichtum der Dialektpoesie Hebel's dar. Sein Ergebnis, verkürzt formuliert: «Auf ländlich-dörflicher Bühne spielt das Gran Teatro del Mundo».

Seite 219

François Bondy

Golo Mann in «Mass und Wert»

Zum 80. Geburtstag des Schriftstellers

Zwischen 1937 und 1940 erschien in Zürich die von Thomas Mann gegründete Zeitschrift «Mass und Wert». Golo Mann hat an ihr als Mitarbeiter, später auch als Redaktor mitgewirkt. Es lohnt, nach einem halben Jahrhundert und zum Anlass eines runden Geburtstages, seine Essays und Rezensionen zu lesen, die nicht nur Zeugnisse einer Zeit sind, sondern aktuelles Interesse bewahren. Das gilt namentlich für zwei Beitrachtungen zum Thema Marx und Marxismus.

Seite 213

Dieter Arendt

Dialektpoesie als Weltliteratur

Johann Peter Hebel's Alemannische Gedichte

Dem Kenner und Liebhaber der «Alemannischen Gedichte» von Johann Peter Hebel ist bekannt, dass die erste Ausgabe anonym erschien, ganz als hielte der Verfasser diese poetischen Versuche im Dialekt nicht für würdig, wie hochsprachliche Dichtung

DAS BUCH

Bernhard Gajek

«Alle Briefe waren vortrefflich». Arthur Henkels Auswahl aus Hamanns Korrespondenz 237

Hans Beck

Christen im Widerstand gegen das Dritte Reich 242

Peter Schnyder

«Ich bin ganz Suche». Zur deutschen Ausgabe von Paul Valérys «Heften» . 246

Alois Riklin

Prager Frühlingserwachen. Die Memoiren von Ota Šik 249

Hinweise 251

NOTIZEN

Mitarbeiter dieses Heftes 256